

Bloody Game and Unknown Desire

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2:		7
Kapitel 3:		8
Kapitel 4:		9
Kapitel 5:		18

Kapitel 1:

Bloody Game and Unknown Desire

ja hier ist sie nun die neue xD ich hoffe sie gefällt euch^^

diese ff habe ich einfach drauf loß und frei schnauze geschrieben....dementsprechend habe ich auch kp worüber sie eigentlich handeln soll...also n sinn hatt die noch ncith *lach* also ich wäre euch sehr dankbar wenn ihr mir ideen liefern könntet xD und das kappi ist so kurz weil ich erst mal wissen möchte wie sie über haupt ankommt xD

also wenn sie euch gefällt dan schreib ich weiter und auch längere kappis ^^ und die charas gehören alle hino-sensei ^^

and now...

HAVE FUN

Es war kalt. Der Wind jagte um das große steinerne Gebäude wie der Bluthund nach einem Reh. Dunkle Gewitterwolken durchzogen den sonst klaren Nachthimmel und ließen ein baldiges schweres Unwetter erahnen. Der Ast eines Baumes peitschte unaufhörlich gegen das dünne Glas des großen Fensters. Noch etwas mehr und es würde sicherlich zerbarsten. Gewaltsam riss der Wind, der als solches fast nicht mehr zu bezeichnen war, die noch grünen Blätter von den Bäumen und verstreute sie auf den riesigen Gelände. Das es mitten im Sommer war, war kaum zu erkennen. Lediglich der Blick in den Kalender verriet die Jahreszeit.

Mit einem tiefen Seufzen setzte sich ein Mann auf seinen braunen Stuhl, der hinter einem großen Schreibtisch stand. Auf diesem häuften sich schon seit Tagen beschwerden von Schülern und Lehrern, dass schon etliches bei dem Unwetter zu Bruch gegangen war und bis jetzt nicht repariert wurde. Alles Dinge, die mehr oder weniger belanglos waren. Bis das Unwetter vorüber war, waren sie so wie so alle in den Gebäuden eingesperrt. Kaum einer wagte sich hinaus, zu groß war die Gefahr von irgendetwas erschlagen zu werden.

Erneutes Seufzen durchdrang das große Zimmer. Wieder von eben selben Mann. Mit Müden Augen übersah er sich einen Stapel der Papiere, und machte sich eine kleine Notiz auf ein anderes. Er würde sie später einem Hausmeister oder den Guardians übergeben, je nach dem wie schwer der Schaden war. Er würde sich ja selber darum kümmern, doch diese Zeit konnte er nicht aufbringen. Es tat ihm zwar weh, Yuuki und Zero noch mehr zu belasten, aber es ging nicht anders. Vielleicht hatte das Schicksal mit ihm erbarmen und dieses schreckliche Unwetter würde bald aufhören. Das Geräusch von Regentropfen, die anfangen gegen das Fenster zu schlagen, gab Kaiens Hoffnung einen Dämpfer. Verzweifelt und müde fuhr er sich durch sein mokka-braunes Haar und löste dadurch das kleine Band, das sie im Nacken zusammen hielt. Erschrocken fuhr er hoch, als jemand an die braune Tür klopfte. Schnell richtete er seine Haare und setzte seine Brille wieder auf, die er kurz zuvor auf dem Schreibtisch abgelegt hatte. Ebenfalls band er sich schnell seine Haare zusammen und ordnete das Chaos auf seinem Schreibtisch ehe er ein „Herein“, verlauten ließ.

Der Geruch, der ihm, kaum war die Tür einen Spalt geöffnet, entgegen kam, verriet, das es sich um einen Night-Class Schüler handeln musste. Andere Vampire konnten

das Gelände der Cross-Academie nicht ohne weiteres betreten, dafür sorgte Zero.

„Guten Abend Recktor Cross. Ich bitte höflichst um Verzeihung sie stören zu müssen, aber ich muss ihnen eine wichtige Mitteilung von Kaname-sama überbringen.“, kam es von Hanabusa Aidou, der sich kurz höflich verbeugte und dann sein übliches Lächeln aufsetzte.

„Nun gut. Was hat den der Hausvorstand des Hauses Mond so wichtiges, das er nicht, wie üblich, selbst hier erscheint?“, fragte Kaien und zog eine Augenbraue hoch.

„Es ist weniger, dass er es ihnen nicht selbst sagen möchte, sondern, dass ich angeboten habe es für ihn zu tun.“, erwiderte der Blondschoopf. Der Knall des Astes gegen die Fensterscheibe des Direktorats erinnerte Cross wieder an das Unwetter, das draußen tobte und er für einige Sekunden verdrängt hatte. Auch vielen ihm erst jetzt die losen Blätter im Haar des Blondes auf, die sich dieser begann daraus zu zupfen. Auch die Wasserflecken an der sonst blütenweißen Night-Class Uniform blendete er nicht länger aus. Innerlich musste Cross lächeln, da dies wieder ein Beweis dafür war, das sich Vampire nicht ganz so von den Menschen unterscheiden, wie einige meinen würden.

„Kaname-sama möchte ein paar Tage Urlaub beanspruchen, um etwas Wichtiges zu erledigen. Was wollte er mir nicht sagen, doch er meinte sie wüssten um was es sich handelte Herr Recktor.“, erzählte Aidou und blickte Kaien abwartend an. Als dieser zur Antwort ansetzen wollte, wurde die Tür mit einem lauten Knall aufgestoßen. Vor Scheck fuhren sowohl Aidou als auch Cross zusammen. Die Anspannung löste sich, als Toga Yagari, regendurchweicht und bedrohlich im Türrahmen stand. Sofort sprang Cross auf und umarte den Hunter stürmisch. Seine eben noch ernste Miene, verwandelte sich in das unschuldige strahlende Gesicht, das hier alle an der Akademie kannten. Obwohl Yagari ihn besser kannte als jeder andere und kein Stück auf diese Maskerade rein viel, sagte er nichts und blickte Kaien nur kurz an und dieser löste sich sofort von ihm und sprang wie ein junges Reh durchs Zimmer.

„Lass die Albernheiten Cross. Ich bin nicht hier um mir dein Theater an zu hören sondern um dir etwas mit zu teilen und dir eine Bitte vorzutragen.“, antwortete der Braunhaarige gelassen.

Kaien blinzelte Kurz und gelangte wieder in seine frühere Verfassung zurück. Er räusperte sich und bat Aidou mit einem Fingerzeig nach draußen. Dieser wollte eigentlich protestieren, da er seine Bitte noch nicht beantwortet hatte, doch der finstere Blick seitens Yagari tat sein übriges und der blauäugige Vampir verschwand ohne einen Mucks im Flur. Kaum war das Schließen der Tür zu vernehmen, fing Yagari an zu reden.

„Du weißt das ich nicht gerne um den heißen Brei herum rede und werde deshalb ohne Umschweife zum Punkt kommen. Der Verband schickt mich mal wieder in diese Gegend um einige Level E zu jagen. Des Weiteren soll ich Zero einschätzen und den Obersten einen Bericht über ihn abgeben. Aus diesen Gründen..“

„Willst du wieder ein paar Tage hier wohnen, ich versteh schon.“, unterbrach ihn Kaien und nickte.

„Natürlich werde ich wenn du willst in meiner Freizeit deine Hausvampire unterrichten, wenn du es willst. Doch das heißt nicht, dass ich mit deinem Tun hier ganz einverstanden bin. Mir ist es immer noch schleierhaft wie du deine Ideale durchsetzen willst.“, seufzte der braunhaarige Hunter und blickte Cross eindringlich in dessen rötlich schimmernde Augen.

„Den Beweis, das es funktioniert hast du doch hier. Wären nicht die Vampire nach einer friedlichen Koexistenz mit uns Menschen bestrebt, würde dies alles in den

Grundmauern zusammen gefallen sein.“

„Du denkst also du könntest die Vampire dazu bringen ihrer wahren Natur zu widersprechen?“, lachte Toga und richtete seinen Blick wieder auf den Mann vor sich: „Ihnen steht der Tod förmlich in den Augen, begreif das endlich.“

„Ich will lediglich beweisen, dass Menschen und Vampire nicht von Grund auf Feinde sein müssen. Außerdem bin ich mir sicher, dass die jungen, adligen Herren diesen ewigen Kampf unserer Rassen leid sind, genau so wie ich.“ Bei diesen Worten stützte sich Yagari mit einer Hand auf dem Schreibtisch ab, hinter dem der Rektor vor einigen Momenten erneut Platz genommen hatte und beugte sich näher zu dem Mokkahaarigen.

„Deine ach so tollen Night-Class Schüler tanzen dir doch auf der Nase herum ohne dass du etwas davon mitbekommst. Du verschanzt dich viel zu sehr in deine pazifistische Idealwelt, als dass du den Ernst der Lage mitbekommen könntest.“

Während er sprach, bildete sich unter dem Hunter eine kleine Wasserlache und färbte den roten Teppich noch dunkler.

„Willst du wissen was deine tollen Hausvampire machen, während du nicht aufpasst? Sie laufen in der Gegend rum und nehmen mir meine Arbeit weg.“, äußerte der Braunhaarige kühl, doch konnte er ein leises Knurren nicht unterdrücken.

„Die Schulordnung untersagt unerlaubtes Verlassen des Akademiegeländes. Außerdem sind es nicht meine Hausvampire.“, entgegnete Cross ruhig.

„Tze. Das glaubst auch nur du. Soll ich dir...“, setzte Yagari an, als von draußen ein lautes Räuspern ertönte. Cross war sich ziemlich sicher, dass es sich dabei um den wartenden Aidou handeln musste.

„Na gut.“, seufzte der Hunter und richtete sich auf, „Wir verschieben die Diskussion auf ein andermal. Das Gästezimmer finde ich von alleine und Zero auch. Du kannst mich dann zum Abendessen wieder erwarten.“, äußerte dieser und verließ, ohne Kaiens Antwort abzuwarten, den Raum.

Aidou, der von Yagaris feindseliger Aura fast umgehauen wurde, betrat nun erneut und sichtlich genervt, den Raum.

„Es tut mir Leid Aidou-kun dass du so lange warten musstest.“, entschuldigte sich der Rektor und lächelte den bauäugigen Vampir freundlich an.

„Schon gut Herr Rektor. Ich wollte nur wissen ob sie dem Urlaubsgesuch von Kaname-sama zustimmen oder nicht.“, äußerte dieser. Cross wusste, dass der braunhaarige Reinblüter diese Zeit brauchte, um alte Familienunterlagen zu durchsuchen und vor allem, um Zero aus dem Weg zu gehen, der ihn in letzter Zeit noch feindseliger behandelte, als sonst.

„Für wie lange gedenkt Kuran-kun weg zu bleiben?“, fragte Kaien.

„Er meinte, dass es höchstens drei Tage sein würden und er auch sämtliche Schulaufgaben nachholen würde.“, letzteres äußerte Aidou mit einem Grinsen und Cross wusste, dass die Schulaufgaben das kleine Problem sein würde, das Kaname hatte, wenn er wieder an die Akademie zurück kehrte.

„Einverstanden Hanabusa-kun. Er soll mir nur ein Formular ausfüllen und es vor seiner Abreise bei mir abgeben.“ Mit diesen Worten öffnete Cross eine Schublade rechts von ihm und holte einen Zettel raus. Auf diesem stand noch einmal alles, was auch Menschen im Urlaub beachten sollten. Kaien gab Aidou dies nur, um durch diese Geste den Alltag von Vampiren und Menschen etwas Gleiches zu verschaffen. Also sollte auch Kaname dasselbe Formular ausfüllen wie ein Day-Class Schüler es auch zu tun hatte.

„Vielen Dank Herr Direktor.“ Sagte Aidou und verbeugte sich erneut höflich, ehe er

das Zimmer verließ um dem Hausvorstand besagtes Formular zu überreichen.

Während dessen saßen Yuuki und Zero in einer art Gemeinschaftsraum und diskutierten wie üblich.

„Zero. Ich verstehe nicht warum du Kaname-senpai so angiftest. Er hat dir nichts getan. Auch wenn du so was wie ihn hasst musst du ihm nicht gleich an die Gurgel gehen, wenn er nur vorbei läuft.“, sagte Yuuki aufgebracht. Sie benutzte absichtlich nicht das Wort „Vampir“, da es möglich sein könnte, dass jeden Moment ein Day-Class Schüler das Zimmer betreten könnte. Schließlich war es noch eine halbe Stunde bis zur Sperrstunde. Zero stützte seinen Kopf in die hohle Hand und musterte das braunhaarige Mädchen eindringlich.

„Versteh einfach, dass ich mit dieser Person nicht klar komme ok? Und es nervt mich ehrlich gesagt, das du ihn jede freie Minute in den Himmel presst, als ob er sonst was wäre.“, äußerte der Silberhaarige genervt. Die Brünette blinzelte kurz, da sie Zeros direkte Art überrumpelt hatte und fuhr dann mit ihrer Moralpredigt fort.

„Aber so wie du dich benimmst endet es früher oder später in einer Katastrophe. Nur weil Shizuka nicht mehr lebt heißt das nicht, dass du deine Probleme los bist. Kaname-senpai ist der einzige Reinblüter in der Gegend. Und auch der einzige seiner Art der dich vor dem Senat verteidigt. Ich finde, das du ihm dafür wenigstens Dankbarkeit und Respekt zollen solltest mein lieber Zero-kun.“

Zero biss sich kurz auf die Unterlippe und spannte ungewollt seinen Körper an. Das passierte immer, wenn jemand Shizuka erwähnte und das tat Yuuki in letzter Zeit des Öfteren wenn ihr die Argumente ausgingen. Zero wusste selbst, das er Kaname in gewisser eise etwas schuldig war, aber nicht so, wie Yuuki sich das erhofft hätte. Aufgekratzt blickte der Silberhaarige auf die Uhr, um sich anschließen mit einem Seufzen zu erheben.

„Ich fang jetzt schon mal meinen Rundgang an. Kümmre du dich um die Day-Class Schüler und das sie alle in ihren Zimmern sind.“, äußerte Zero und verließ ohne weitere Worte denn Raum, ließ die braunhaarige Guardian einfach so stehen.

Zeros Gedanken waren derweil nicht bei seinem Rundgang, wie er vorgab, sondern bei dem, was er jetzt vor sich hatte. Hasserfüllt schlug er den Weg in Richtung Haus Mond ein, wo ein gewisser Jemand auf ihn warten würde. Genau der Jemand, den er am meisten auf dieser Welt hasste, nach Shizuka natürlich.

>Kaname Kuran. Eines Tages bring ich dich dafür um, das schwöre ich dir. <, knurrte Zero innerlich.

Es gab nämlich einen triftigen Grund, warum er den reinblüter in letzter Zeit noch mehr verachtete als üblich. Doch diesen Grund durfte Yuuki oder sonst Jemand nie erfahren. Das würde sowohl ihn, als auch den hoch angesehenen Kuran-Sohn gesellschaftlich vernichten.

>Obwohl. Wenn die ganze Wahrheit raus käme, würde nur Kuran die Arschkarte haben. < Bei diesem Gedanken musste Zero grinsen. Dennoch hätte Zero dann ein riesiges Problem, oder gleich mehrere am Hals, wenn der Braunhaarige verschwinden würde. Das erste war der Hauptgrund weswegen er sich, wie er es aller zwei Wochen tat, auf dem Weg in die Unterkunft des Reinblüters machte.

Seit einem Monat trieben sie dieses Spiel schon. Seit einem Monat hing der Hunter schon regelmäßig an der Kehle des Reinblüters. Und jedes Mal wurde Zeros innerer Dämon süchtiger nach dem Kuran-Blut. Es half zwar gegen seinen Hunger, doch die Vorstellung sich von einem Reinblüter zu ernähren war einfach grotesk für Zero. Erst

recht, wenn es sich dabei um einen Mann handelte, der nach seinen eigenen Regeln spielte.

Der Hunter zitterte leicht, als er durch das Tor das Gelände der Night-Class betrat. Sein innerer Vampir brüllte vor Entzücken auf, was Zero mehr als nur verachtend fand. Allein bei dem Gedanken, was gleich in den Mauern des Mond-Wohnhauses passieren würde, mischte sich in Zero das Gefühl von Hunger und Ekel, denn das, was Kaname mit ihm anstellte, ging weit über das hinaus, was der Silberhaarige wollte.

>Kuran du verlogenes Arschloch. Ich rei dich in Stcke wenn du nicht aufpasst. <

so das war das kapi 1

bis demngst

LG

Yuukari

Kapitel 2:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4:

Kapitel 4

Soooooooo. Hier bin ich mal wieder xD. Frisch und Fröhlich kann ich euch hier das neue Kappi präsentieren xD aber als erstes *auf die Knie geh und Hundeblick aufsetz* es tut mir so unendlich Leid das ich wieder mal viel zu lange für das hier gebraucht habe *Tränen in den Augen hab's* ich hoffe ihr könnt mir verzeihen Q__Q".

Und vielen lieben Dank für eure Kommis *Q* ihr seid die aller besten (wegen euch schreib ich diesen Stuss ja weiter xD) Verbesserungsvorschläge oder Einweisungen in die Irrenanstalt sind herzlich willkommen xD (o.o ok positive Sachen natürlich auch xD)

An dieser Stelle sollte ich vielleicht Mal anfangen zu sagen, dass ich mit meinen Storys kein Geld verdiene und auch in keinsten Weise irgendwelche Rechte verletzen will xD. So das musste jetzt mal raus xD

Ansonsten wünsch ich hier noch viel Spaß beim lesen.

Mit einem leisen Plopp fielen die zwei kleinen Tabletten in das mit Wasser gefüllte Weinglas und begannen sich sofort aufzulösen. Gemächlich stiegen einzelne Blaschen nach oben, um am Glasrand zu zerplatzen. Binnen weniger Sekunden waren sie ganz aufgelöst und hatten dem Wasser eine blutrote Farbe verliehen. Die dunkelbraunen Augen des Vampirs wohnten nur mit Desinteresse dem Schauspiel bei und sprühten förmlich vor Langeweile. Elegant hob er das Glas an den Mund und nahm einen Schluck. Das Getränk schmeckte mehr nach Wasser als nach Blut, konnte dennoch seinen aufflammenden Hunger danach stillen, wenn auch nur kümmerlich. Nach einem Blick auf die Uhr stellte Kaname das Glas ab und ließ seinen Blick durch sein Zimmer schweifen, das vom Licht eines Kronleuchters erhellt wurde. Alles war wieder ordentlich und sauber, ja fast unschuldig rein. Wenn er daran dachte, was er vor einigen Stunden hier mit Kiryu gemacht hatte, konnte er ein kleines Lächeln nicht verkneifen. Geistig spielte er diese Szene noch Mal langsam ab, um sich jede Handlung und die darauf folgende Reaktion genau einzuprägen. Fast meinte er den jungen Hunter auf seiner Zunge schmecken zu können, als er durch ein leises Klopfen an der perlweißen Tür aus seinen Gedanken gerissen wurde. Nach einem kurzen „Herein.“ Seitens des Vampirs wurde besagte Tür zögerlich geöffnet.

Ein silberhaariges Mädchen stand in der Tür, verbeugte sich elegant und sprach:

„Ihr habt mich gerufen Kaname-sama?“ Bei einer weiteren Verbeugung raschelte das grau-violette Kleid der Vampirin. Kaname musterte die Kurenai und antwortete erst zwei Minuten später, wobei das Mädchen immer nervöser wurde.

„Ja das habe ich Maria“, äußerte der braunhaarige kühl, da er lieber seine Gedanken weiter gesponnen hätte, doch die Störung hatte er sich selbst zu verdanken. Andererseits kam die Vampirin zum rechten Zeitpunkt, da er nicht genau sagen konnte, ob er dem Hunter nicht noch einen Besuch hätte abstatten wollen weil ihn die Erinnerung an dessen süße Schreie ungemein erregten.

„Ich wollte mich erkundigen, ob du mich auf meiner kleinen Reise begleiten würdest.“, entgegnete der Reinblüter als die Kurenai die Tür hinter sich geschlossen hatte. Nervös blickte diese zu Boden und dann wieder zu ihm. Nervös kaute sie auf ihrer Unterlippe.

„Gibt es dafür einen speziellen Grund?“

„Eigentlich nicht. Jedoch würde ich gern etwas Gesellschaft haben wollen und du schienest mir da eine gute Wahl, da viele andere hier in der Akademie gebraucht werden.“ Während der Braunhaarige sprach ging er zum Fenster und blickte in den beginnenden Morgen. Die Vorhänge des Jungenwohnheimes der Day-Class, die er von seinem Fenster aus sehen konnte, waren noch verschlossen, da sie in einer Stunde erst aufstehen würden. Kurz schweiften Die Gedanken des Kuran zu seinem schlafenden Spielzeug, bevor er sich wieder Maria zuwandte, von der er noch eine Antwort erwartete.

„Es wäre mir eine Ehre mit euch reisen zu dürfen, Kaname-sama. Ich werde euch zu dienen sein und nicht zur Last fallen.“, antwortete das Mädchen und verbeugte sich ein weiteres mal.

„Gut. Ich erwarte dich in 1 Stunde unten in der Eingangshalle Maria.“, entgegnete der Reinblüter und ließ sich in seinen schwarzen Schreibtischstuhl fallen.

„Sehr wohl mein Gebieter.“ Mit einer letzten tiefen Verbeugung verließ die Vampirin den Raum und ließ den Reinblüter wieder alleine, den erneute Langweile packte er sich deshalb den Zetteln und Briefen auf seinem Schreibtisch besah. Ein großes ausgefülltes Formular lag oben auf und erinnere den Braunhaarigen, das er dieses beim Rektor abzugeben hatte. Seufzend erhob dieser sich wieder, schnappte sich das Papier und fischte sich einen schwarzen Mantel aus seinem begeharen Kleiderschrank, ehe er sein Zimmer verließ. Unten in der Halle, konnte er Aidomit seinem Cousin reden hören, worüber interessierte ihn herzlich wenig.

Zwei Türen weiter betrat Takuma Ichijo den Flur und gähnte herzhaft.

„Huch Kaname. Wolltest du nicht heute weg?“, fragte der Blondhaarige, als dieser den Kuran erblickten.

„Ich muss das hier noch dem Rektor vorbeibringen.“, entgegnete er und wedelte das Papier leicht in seiner Hand zur Bestätigung.

„Ach so.“ Entgegnete er nur.

„Was machst du um diese Uhrzeit eigentlich noch wach? Im Allgemeinen herrscht für diese Urzeit noch ziemliches Treiben.“ Gab der Braunhaarige von sich, als er, zusammen mit Takuma die marmorne Treppe hinunter ging.

„Ich wollte mir nur einen Manga von Aido wieder holen, den ich ihm ausgeliehen habe.“ Antwortete der Vize-Hausvorstand mit einem strahlenden Lächeln und eilte etwas schneller die Treppe hinunter, um sich in das Gespräch von Aido und Akatsuki einzuklinken. Dankend seufzte Kaname, da er wusste das Ichijo Hanabusa für ihn ablenkte, da der blonde Aufreißer ihn wohl oder übel aufgehalten hätte.

Lauwarm blies ihm der Wind ins Gesicht, als der Braunhaarige die große Tür öffnete und ins freite trat. Obwohl es vor einigen Nächten noch Gewittert hatte als würde die Welt untergehen wollen, war es jetzt erstaunlich warm, doch den Pureblood interessierte das nicht. Sein Körper fühlte nur das, was er wollte. Und Wettereinflüsse wären unnötig.

Der Kies unter seinen Sohlen knirschte bei jedem Schritt und das Blatt Papier in seiner Hand wurde durch den Wind, der ab und zu stärkere Böen schickte, leicht geknickt. Keines Blickes würdigend schritt er am Wächter des Hinterausganges vorbei, der ihm nachsah, und betrat, ebenfalls durch einen Hinterausgang, das Schulgebäude.

Die Luft darin war warm und Kaname meinte, das frische Essen aus der Küche riechen zu können, als er ruhig durch die Flure der Lehranstalt ging. Keine Menschenseele kreuzte seinen Weg, alle waren wahrscheinlich gerade beim Aufstehen oder Duschen und das machte es dem Kuran leichter ohne lästige Zwischenfälle seinen Weg

fortzusetzen.

Als er eine müde und genervte Aura auf ihn zukommen spürte, musste er nicht überlegen zu wem sie gehörte, obwohl besagte Person sich noch eine Biegung vor ihm befand und er sie nicht sah.

>Da fängt der Morgen ja gut an. < dachte Kaname und musste innerlich Grinsen, als er den silberhaarigen Hunter im Flur sah, der sich beim Anblick des Vampirs sichtlich versteifte. Provokant stellte sich der Kuran direkt vor den kleineren Vampir und grinste diabolisch.

„Na schon wach, Kleiner? Nach der letzten Nacht hätte ich mir erhofft dich ächzend im Bett liegen zu sehen. Da hat wohl jemand sein Gemüse aufgegessen?“, fragte der Reinblüter mit provokativer Stimme. Kaum hatte der Kuran zu ende gesprochen, konnte er kaltes Metall an seiner Stirn spüren, die von der Bloody Rose in Zeros Hand, die er blitzschnell gezogen hatte, her rührte. Entsichert und den Knopf auf dem Abzug war sie bedrohlich auf den Braunhaarigen gerichtet und hätten Blicke töten können, wäre Kaname bei Zeros mehrmals Gestorben. Und wenn es nach dem Hunter ging sicherlich langsam und Qualvoll.

„Gib mir einen Grund den Abzug nicht zu drücken. Nur einen.“, zischte der ehemals Mensch Vampir dem Reinblüter entgegen. Der Kuran indes grinste ihn nur sadistisch an und hob den Zeigefinger und hielt ihn an Zeros Kinn.

„Einen?“, fragte Kaname, schnitt dem Hunter mit dem Fingernagel in die Lippe und leckte das Blut ab, das von der kleinen Wunde auf seinen Finger gekommen war: „Ich kann dir viele nennen. Und einer davon kommt geradewegs auf uns zu.“ Wieder dieses diabolische Grinsen, das alsbald aber einer eisernen Maske wich, als besagte Person auf die Vampire zuraunte.

„Zero lass das.“, schnauzte Yuuki den Hunter voll und drückte dessen Arm runter, um die Waffe auf den Boden zu richten und nicht mehr auf dem anderen Vampir.“ Was ist nur schon wieder mit dir los? Lass Kaname-senpai endlich in Frieden. Er hat dir nichts getan wozu du ihn so erachten solltest.“

>Da wäre ich mir nicht so sicher kleine Yuuki. <, dachte sich der Pureblood nur und richtete seinen Blick von ihr wieder auf Zero.

„Die bloße Existenz dieses Bastards da ist schon Grund genug den Abzug zu drücken Yuuki. Wann begreifst du das endlich?“, entgegnete der Kiryu eisern auf die Beschwerden der Braunhaarigen. Kaname hätte am liebsten laut aufgelacht als er das Klatschen hörte, mit der Yuukis Hand in Zeros Gesicht landete und einen roten Abdruck derselben hinterließ. Genüsslich nahm er den irritierten Blick des Silberhaarigen in sich auf, der Yuuki nur anstarrte.

„Hör verdammt noch mal auf Kaname-senpai zu beleidigen. Er ist nicht so wie Shizuka. Er will friedlich mit uns leben. Genau wie die anderen Night-Class-Schüler. Wann verstehst du endlich das sie anders sind als die die du so hasst?“, schrie die Cross dem Hunter regelrecht entgegen. So einen Wutausbruch hatte Kaname bei seine Schwester noch nie gesehen und das dieser dem Kiryu galt war für ihn sehr amüsant. Der Violettäugige indes starrte Yuuki immer noch verständnislos an und musste schlucken.

„Ich...“, er verkniff sich den Satz und biss sich sichtlich frustriert auf die Unterlippe, die immer noch von Kanames kleinen Schnitt leicht blutete. Sein Vampirinstinkt verleitete Kaname dazu, sein Augenmerk auf Zeros Blut zu richten das ganz leicht aus der Lippe hervorquoll. Er richtete seine Augen wieder auf die des Silberhaarigen, die wieder auf den Reinblüter gerichtet waren und leckte sich demonstrativ über die Lippen, worauf der Silberhaarige nur ein drohendes Knurren von sich gab. Yuuki

bemerkte dies nicht, da sie die Augen fest auf die Bloody Rose in Zeros Hand gerichtet hatte. Erneut grinste Kaname sadistisch.

„Arschloch.“, fachte der Hunter nur und drehte sich um. Für ihn war das Gespräch beendet, jedoch ahnte er schon, dass Kaname ihn nicht so ohne weiteres lassen würde.

>Ich werde mich schon noch mal kurz bei dir verabschieden kleiner Zero. Die fünf Minuten werde ich mir nehmen.<, dachte sich der Kuran und blickte ihm hinterher.

„He Zero. Wo willst du hin?“, reif Yuuki dem Silberhaarigen nach, doch Kaname legte die Hand auf ihren Kopf und streichelte sanft drüber, um die Aufmerksamkeit des Mädchens zu gewinnen.

„Lass ihn nur Yuuki. Er ist wohl mit dem falschen Bein aufgestanden.“, sagte er sanft und konnte spüren wie der Pulsschlag des Mädchens unter seiner Berührung schneller wurde.

„Hoffentlich, Kaname-senpai“, seufzte Yuuki und drehte sich, fröhlich lächelnd, zu dem Vampir um.“ Was machst du eigentlich um diese Urzeit noch hier? Musst du nicht schlafen?“

„Ich werde für ein, zwei Tage nicht da sein und muss dem Rektor dieses Formular übergeben, das ich ausfüllen sollte.“ Antwortete er herzlich und lächelte das leicht errötete Mädchen an.

„Ach so.“ Kaname meinte kurze Enttäuschung in der Stimme hören zu können. „Na dann. Ich werde Zero mal lieber nachgehen, sonst verschreckt er noch die Day-Class-Mädchen, die zum Essen wollen. Gute Reise, Kaname-senpai.“ Strahlte die Cross ihm entgegen und Kaname streichelte abermals durch ihr Haar.

„Danke Yuuki. Bis bald.“, entgegnete er nur, ging an dem Mädchen vorbei und bog rechts in den Flur, der zum Zimmer des Rektors führte, ab.

>Wie klein und unschuldig sie doch ist. Yuuki. <, dachte sich der Reinblüter, als er vor der Tür zum Direktorat stand, aus dem laute Stimmen drangen.

„Ich habe es dir schon gestern gesagt, dass es mir schnurz ist was mit dieser Schule passiert und dass ich Zero heute Nacht mitnehme.“ Kaname kannte die tiefe und kühle Stimme, die in einem ernsten Ton sprach und ordnete sie dem Hunter Toga Yagari zu.

„Aber willst du den das meine Yuuki alles alleine machen soll oder was? Außerdem will ich nicht, dass der Junge da noch mehr mit rein gezogen wird. Du weißt das er so oder so ein Sonderfall ist.“, entgegnete eine andere, sanftere Stimme die eindeutig dem Rektor gehörte.

„Trotzdem hat Zero Pflichten die er zu erfüllen hat. Sondefall hin oder her. Er wird dennoch seinem Erbe treu bleiben und diese Bastarde zur Strecke bringen. Kaname verzog keine Mine, obwohl der Hunter ihn und seine Rasse ziemlich beleidigte.

„Red nicht so. Ich habe dir schon mal gesagt das nicht alle so sind wie ihr sie seht.“, entgegnete Kaien energisch.

Kaname,, der keine Lust hatte das Gespräch noch weiter zu belauschen, klopfte an die Tür des Zimmers und machte die zwei Männer so auf sich aufmerksam.

„Herein.“, schallte es von drinnen und Kaname öffnete die Tür.

„Oh. Guten Morgen Kaname-kun. Was verschafft mir die Ehre zu dieser frühen Stunde?“, fragte Cross lächelnd.

Der Braunhaarige würdigte den Hunter, der rechts vor dem Schreibtisch stand, keines Blickes und übereichte Kaien das Formular aus seiner Hand.

„Ich muss euch das hier noch übergeben ehe ich abreise Herr Rektor.“, entgegnete der Kuran.

„Vielen Dank Kaname-kun. Ich hoffe dich damit nicht allzu sehr belästigt zu haben.“,

antwortete Cross.

„Nein. Nein. Es dient ja einer guten Sache, nicht war?“, fragte der Braunhaarige und blickte kurz auf den neben ihm stehenden Hunter, der eine feindselige Aura versprühte und den Vampir mit seinen Blicken wortwörtlich erstechen wollte.

„Dann will ich dich nicht weiter Aufhalten. Gute Reise Kaname-kun und komm unbeschadet wider.“, sagte der Mokkahaarige und lächelte noch einmal freundlich, ehe der Reinblüter mit einer leichten Verbeugung das Zimmer verließ und in Richtung Haus Mond zurückging.

„Und ihr seid sicher, dass sie hier sind?“, fragte eine gelangweilte Stimme, den neben ihm stehenden Mann.

„Das habe ich nie behauptet. Nur sind sie hier in der Gegend. Außerdem, Wer von uns kann sich den am Besten in diese Kreaturen hinein versetzen?“, fragte Yagari mit hochgezogener Augenbraue. Als Antwort bekam er nur ein leises Knurren und ein Stoß in die Seite.

>Na wenigstens etwas. Ein wütender Zero ist besser als einer, der die ganze Zeit wie ein Trauerkloß durch die Gegend starrt. Was ist nur mit dir los Junge?<, fragte sich der braunhaarige Hunter innerlich, als er den Kiryu aus den Augenwinkeln beobachtete, der ein Glas Wasser in der Hand hielt und es desinteressiert betrachtete. Leise sumimte aus einer kleinen Anlage in der Ecke des Raumes veraltete Country-Musik und Toga rollte mit den Augen. Seit zehn Minuten saßen sie in dieser heruntergekommenen Bar und warteten, dass ein gewisser ehemals menschlicher Vampir ebenjenes Etablissement verlassen würde, damit sie ihn endlich zur Hölle schicken konnten. Aber nein. Der ca. 23 Jährige Vampir, mit einem bescheuert aussehenden Fokuhila saß unauffällig auf seinem Barhocker und beobachtete die Menschen um sich.

„Wenn der sich nicht gleich bewegt, schleif ich den hier raus“, zischte Zero und sein Blick verfinsterte sich.

„Dann kannst du ihn auch gleich hier drinnen erschießen. Bis jetzt hattest du verdammt Glück, solchen Dingen in einsamen Gassen begegnet zu sein, bei denen du ohne Rücksicht abschießen konntest. Aber unser Job besteht auch aus Warten und das gefällt nicht nur dir nicht.“, entgegnete Yagari ruhig und zündete sich eine Zigarette an. Eigentlich hatte er auf die Jagd heute überhaupt keine Lust, was zwar selten, aber doch hin und wieder vorkam. Er bräuchte jetzt dringend einen starken Kaffee und ein Bett. Die letzte Nacht war für seinen Geschmack viel zu kurz gewesen, da ihm pausenlos irgendwelche Probleme durch den Kopf flogen, die nicht zuletzt mit dem Silberhaarigen neben sich zu tun hatten.

>Wann werde ich endlich davon los kommen, ihn wie ein kleines Kind zu sehen? Aber immer wenn ich denke der Junge hat was gelernt, stinkt er wider nach Level E, sodass man sich wieder Sorgen machen muss. <

Der Braunhaarige nahm einen tiefen Zug von seiner Zigarette und beobachtete weiter hin ihr Zielobjekt für diesen Abend. Er konnte Zero leicht lächeln sehen, als sich der Fokuhila-Vampir endlich erhob, sein Bier bezahlte und einer jungen Blondine aus der Bar folgte. Unauffällig folgten die Hunter den Zweien.

Draußen musste sich Toga erst mal orientieren, da es mitten in der Nacht war und sich diese Kneipe, die sie eben verlassen hatten, am Rande der Stadt befand, bis zu der der Bau von Straßenlaternen wohl nicht gereicht hatte. Der helle Halbmond über ihren ließ die ganze Szenerie wie eine Kopie von Van Hellsing oder Buffy wirken. Der Größere gab seinem Schüler den Vortritt, da er sich mit solchem Kleingemüse

unterfordert fühlte. Obwohl es sich bei dem Zielobjekt um einen ehemaligen Menschen handelte, der noch bei Verstand war, konnte es der Verband nicht riskieren ihn weiter rum laufen zu lassen und zu warten, bis diese Missgeburt durchdrehte und Menschen abschlachtete.

Aus der Ferne konnte Yagari ein leises Wimmern hören, das wahrscheinlich von einer Hand unterdrückt wurde.

>Wahrscheinlich hat der Kleine das schon die ganze Zeit gehört. <, vermutete er, da Zero zielstrebig durch die engen, verwinkelten Gassen ging, die vor ihnen lagen, obwohl Yagari Mühe hatte, nicht über Müll oder ähnliches zu stolpern, das auf dem stinkenden Boden lag. Der Hunter warf dem Silberhaarigen einen Kurzen Blick zu, der sich daraufhin schneller auf ihr Zielobjekt zu bewegte. Der braunhaarige Hunter indes, blieb stehen und rauchte gemütlich seine Zigarette zu ende. Eine Minute später hörte er den Schuss von Zeros Bloody Rose und folgte dem Geräusch zur Quelle.

Der warme Sommerwind trug die Asche sofort mit sich und ließ nichts mehr von dem Vampir erahnen, der eben noch dort gestanden hatte. Die überschminkte Blondine, die das ausgewählte Opfer werden sollte, kauerte ängstlich in einer dreckigen Ecke und starrte mit zitterndem Blick auf Zeros Handfeuerwaffe.

„Kannst sie weg stecken. Wir sind hier fertig.“, entgegnete der Ältere, worauf Zero seine Waffe wieder unter seiner Jacke versteckte. Seufzend kniete sich Toga zu dem Mädchen runter und versuchte ihren donnernden Herzschlag zu beruhigen, um nicht noch mehr Vampire anzulocken.

„Können sie aufstehen?“, fragte er kalt und das Mädchen erhob sich zitternd, worauf er ihr die Hand gab, um sie aus der Gasse zu führen. Immer noch geschockt nahm die Blondine die dargebotene Hand entgegen und betrachtete Zero mit einem ängstlichen Blick.

„Wahrscheinlich hält sie mich jetzt für das Monster, obwohl es nicht ich war, der ihr eben noch an die Kehle wollte“, seufzte der Silberhaarige.

„Das ist eh egal.“, antwortete der Größere und versetzte dem Mädchen einen gezielten Schlag in den Nacken, worauf sie ohnmächtig zusammensackte. Unberührt ließ der Hunter eine Hand in seine Manteltasche gleiten und holte ein kleines Reagenzglas raus und flößte es dem Menschen ein.

„Falls du fragst, das Mittel lässt sie die letzten drei Stunden vergessen.“, entgegnete Toga und hob das Mädchen über seine Schulter. Schweigend gingen sie die gleichen Gassen zurück und lehnten den Menschen gegen eine Hauswand. Yagari konnte einfach nicht anders und musste herzhaft gähnen, wobei der Silberhaarige leicht anfang zu grinsen.

„Ein Wort und ich pump dich mit Kugeln voll.“, drohte der Braunhaarige, da er jetzt keine Lust auf einen Dummen Spruch seitens Zeros hatte. Dieser verhärtete sogleich seine Miene und sah auf die Uhr um seinen Arm.

„Es ist halb vier. Bald wird es hell.“, gab er nur von sich, als der junge Hunter den Weg zurück in die Akademie einschlug. Der Größere folgte nur stillschweigend, weil er sich einfach zu müde für einen weiteren Vampir fühlte.

>Jetzt eine Dusche und eine Flasche Whisky, dann schlaf ich wie ein Stein. <, dachte sich der Braunhaarige, als er die Tür zur Gästewohnung im Haupthaus der Akademie öffnete. Drinnen war alles ruhig, jedoch hatte er von draußen schon sehen können, dass das Licht hier brannte. Schweigend lies er seine Mantel und die Pistole über einen Stuhl liegen.

„Gibt es etwas, dass nicht bis morgen warten kann Cross? Oder warum sitzt du hier in der hell beleuchteten Küche?“, fragte Toga, als er den Ex Hunter auf einem Stuhl

sitzend und eine Zeitung lesen sah.

„Ich habe lediglich meinen Standort von der Wohnung neben dieser auf diese hier verlegt. Ist das so schlimm?“, fragte der mokkahaarige ruhig und richtete seine Blick auf den Hunter, der gerade seinen Hut abnahm.

„Eigentlich nicht. Nur ist es mitten in der Nacht und ich wollte eigentlich meine Ruhe haben.“ Seufzend und ohne eine Antwort abzuwarten ging er in das angrenzende Badezimmer und entkleidete sich völlig, ehe er gemütlich unter die Dusche stieg.

>Irgendwas will er doch. Sonst labert er auch nicht um den heißen Brei rum. <, dachte sich der Braunhaarige immer noch, als er sich ein weißes Frotteetuch um die Hüften schlang und das dampfende Bad verließ. >Oder es ist etwas, was mir nicht gefällt. Mal sehen was von beidem. <

Zwei Minuten später, war er völlig angezogen und mit nassen Haaren in der Küche der Gästewohnung, in der der Rektor immer noch saß.

>Hätte j sein können das er sich verzogen hat.<, dachte Yagari leicht enttäuscht, als er anfang aus einem der oberen Küchenschränke ein Glas heraus zu holen. Ohne den anderen eines Blickes zu würdigen, ging er an diesem vorbei ins Wohnzimmer, um etwas in seiner Tasche zu suchen. Zufrieden nahm er die Flasche Whiskey mit in die Küche und stellte sie auf den Tisch. Cross sah den Handlungen des Braunhaarigen nur schweigend zu.

Schlussendlich fläzte der Hunter sich auf einen Stuhl und goss sich einen großzügigen Schluck von dem Alkohol in sein Glas.

„Und was ist jetzt?“, fragte Yagari und blickte den anderen Mann ernst an.

„Nichts. Habe ich doch schon gesagt.“, antwortete der Mokkahaarige ruhig, wobei sich die Augen des anderen ungläubig zu Schlitzeln verengten.

„Erzähl das deiner Oma aber nicht mir. Also spuck's schon aus, “
Kaiei seufzte tief.

„Ich mache mir Sorgen.“ Bei den Worten wurde in inneren des Hunters ein Schalter umgelegt, der seine Wut freien Lauf ließ.

„DU MACHST DIR SORGEN??? Mehr nicht? Und deshalb hältst du mich von meinem verdienten Feierabend ab? Himmel Herrgott noch mal. Wann bitte schön machst du dir mal keine Sorgen Cross?“ In seiner Wut hatte sich Toga erhoben und sah den anderen nun von oben herab finster an.

Nach Minuten des Schweigens, fasste sich der Braunhaarige wieder und ließ sich seufzend auf seinen Platz sinken.

„Sorry. Ich.....hatte einfach zu wenig Schlaf in letzter Zeit.“, entschuldigte er sich und fischte sich eine Zigarette aus seiner Hosentasche, „ Ich wollte nicht laut werden.“

„Schon ok. Ich hätte dich wirklich nicht mitten in der Nacht stören sollen. Nur. Ich habe eine Bitte.“

„Und die wäre?“, fragte Yagari, nachdem er sich besagte Zigarette angezündet hatte und nun einen tiefen Atemzug nahm. Er konnte im Gesicht des Rektors sehen, das ihm das Rauchen nicht passte, doch aus Anstand sagte dieser wahrscheinlich nichts.

„Würdest du zusammen mit Zero für ein paar Tage ein gemeinsames Zimmer beziehen? Ich habe das Gefühl, dass etwas mit Zero nicht stimmt. Und jetzt erzähl mir nicht du hättest es nicht gemerkt.“, entgegnete der Mokkahaarige ernst. Toga nahm indessen einen Schluck von seinem Whiskey und musterte den anderen, während er überlegte.

„Wenn's sein muss. Gibt es wenigstens getrennte Schlafzimmer?“, wollte der Hunter wissen.

„Leider nein. Aber es ist doch nur für drei vier Tage.“

„Du hast also die Vermutung, dass Zero nachts nicht auf seinem Zimmer lebt?“ Yagari hob demonstrativ eine Augenbraue und sah dem Ex-Hunter direkt in die Augen.

„So was in der Art.“

Toga seufzte wieder und stand auf, um ein zweites Glas aus dem Schrank zu holen. Dieses füllte er dann halb mit Whiskey und stellte es Cross vor die Nase, ehe er sich wieder nieder ließ.

Der Rektor sah seinen ehemaligen Hunter-Kollegen leicht skeptisch an.

„Was ist? Willst du dir das Glas in die Schrankwand stellen oder was?“, Toga rautte sich leicht die Haare.

„Nein. Nur normalerweise gibst du von deinen Sachen nie was ab. Es überrascht mich einfach.“, entgegnete dieser und führte das Getränk an seinen Mund.

„Ja. Ja.“ Fast hätte der Hunter seine Zigarette in der Hand vergessen, als ihm die heiße Asche auf die Finger viel und er leise fluchte. Mit knirschenden Zähnen löschte er den Glimmstängel auf einer Untertasse, die er als Aschenbecher umfunktioniert hatte. Indes hatte Cross das Glas in einem Zug gelehrt und starrte schläfrig auf den hellbraunen Holztisch.

„Du solltest das Zeug nicht hinterkippen. Ist schließlich keine Medizin. Außerdem trinkt man hochprozentiges nicht auf ex, hat dir das niemand gesagt?“

„Nein. Normalerweise trink ich auch ke...“, ehe der Langhaarige seinen Satz vollenden konnte, kippte er seitwärts vom Stuhl.

>Verdammt. Der verträgt anscheinend gar nichts. <, fluchte Toga innerlich und hob Kaien vom Boden auf. Ein paar Mal schüttelte er den Körper sanft, ehe Cross aufwachte und ihn aus verschleierten Augen ansah.

„Alles in Ordnung Cross?“, wollte der Braunhaarige wissen, doch der andere sah in nur weiter mit halb offenen Augen an.

>Ich glaub der ist nicht mehr ganz bei Sinnen. Memo an mich. Gib ihm nie wieder Alkohol. <

Eigentlich wollte der Hunter den Langhaarigen wieder auf seinen Stuhl setzen, um ihm ein Glas Wasser zu holen, hatte aber das Gewicht des anderen Mannes überschätzt und rutschte auf dem glatten Parkettboden aus. Vor Schmerz zog sich sein Gesicht kurz zusammen, jedoch musste er im nächsten Moment feststellen, dass der andere unglücklicherweise auf ihm lag und durch seinen Dämmerzustand nicht in der Lage war, sich zu bewegen. Dachte Yagari zumindest.

Schwer und warm kam dem Braunhaarigen die Whiskeyfahne des anderen entgegen, als dieser ihn anblickte.

„Geh von mir runter Cross. Du brauchst dringend ein Bett und ein Glas Wasser.“, befahl der Hunter, doch Kaien machte keine Anstalten ihm zu gehorchen.

„Du bist wahrscheinlich echt zu.“, entgegnete er seufzend, als der Hunter sich aufrichten wollte, doch mitten in der Bewegung hingte sich der Mokkahaarige an seinen Hals und drückte seine Lippen sanft, aber bestimmend auf Yagaris.

Fertisch ^__^

Ich hoffe euch hat das Kappi gefallen xD ich fand's nicht so toll, aber das liegt auch daran, dass sich alles darin verselbstständigt und der Part insgesamt anders aussieht als er eigentlich sollte ._.“. Ich hatte echt so meine Probleme und wollte das ganze einfach löschen. Aber jetzt ist es da xD Und finde Toga sollte Alkohol trinken xD und deshalb hab ich dem Whiskey zu geschrieben xD passt der zu dem? Oder sollte der was anderes trinken?? Im Allgemeinen ist Yagari hier für meinen Geschmack zu sehr OCC geworden >__<“

Gomen

Na ja xD

Bis bald :3

Eure Yuukari :3

Kapitel 5:

Nach gefühlten Jahrmillionen endlich fertig 8D. am besten komme ich ohne lange Umschweife zum Punkt und wünsche allen anwesenden viel Spaß beim lesen 8D
Ja ja Charas nicht meine, kein Geld und Rechtschreibfehler könnt ihr behalten 8D
An alle die Kaname-Fans sind, ihr hasst mich danach sicher 8D ok die Zero-Fans unter euch sicher auch xD

Kapitel 5

>Verdammt. <

Mit einem dumpfen Geräusch landete das weiße Kissen an der gegenüberliegenden Wand und hätte beinahe das unbedeutende Landschaftsbild an ebenjener mit hinunter gerissen. Geräuschvoll atmete der Vampir ein und aus und starrte dabei auf seine Beine. Ein Beben durchzuckte seinen Körper, als er die Hände so fest zu Fäusten ballte, dass seine Knöchel weiß wurden. Was war nur mit seiner eisernen Selbstbeherrschung passiert? Wie konnte sich dieser Bastard raus nehmen, ihn so zu quälen?

>Ich töte dich Kuran. Und wenn es das letzte ist was ich in diesem beschissenen Leben tun werde.> knurrte Zero innerlich und stand von dem Bett auf, auf dem er bis vor kurzem gelegen hatte. Der Mond durchstrahlte die dünnen Vorhänge und füllte den Raum mit penetrantem weißem, unschuldigem Licht. Der Hunter ging zum Fenster und öffnete ebenjenes. Der warme Wind, der ihm entgegen blies, verbesserte seine Laune nicht wirklich. Warme Nächte bedeuteten entweder baldigen Regen oder noch schwülere Tage. Beides hasste er. Zugegeben. Im Moment hasste er einfach alles und jeden. Sein innerer Vampir frohlockte angesichts der unkontrollierbaren Wut Zeros, die nur einen größeren Anreiz suchte, auszubrechen.

>Das gestern Morgen hätte sich der Hurensohn stecken lassen können>, dachte Zero und durchstreifte mit den Augen das Mobiliar in seinem Zimmer, nach etwas suchend, nur was, wusste er nicht. Ein bitteres Lächeln stahl sich auf seine Lippen als er die Bloody Rose auf seinem Nachttisch sah. Nein. Das gleiche Prinzip noch einmal anzuwenden, würde seine beschissene Lage nur noch beschissener machen.

~~~~~Flashback~~~~~

Nach dem ungewollten Aufeinandertreffen mit Kuran war Zero nicht, wie Yuuki vermutete, in die Mensa gegangen, sondern verließ das Wohngebäude der Day-Class in Richtung Pferdeställe. Er brauchte jetzt Ruhe und konnte auf das muntere Geplapper oder eher die Schimpftriade der Cross verzichten. Zu gerne hätte er vorhin den Abzug gedrückt und das Geräusch genossen, wenn die Kugel knacksend durch den Schädel des Vampirs gestoßen wäre. Jedoch war sich Zero sicher, hätte der Kuran zuvor die Hand in Schusslinie gehalten und sich wenig beeindruckt die Kugel aus eben jener gezogen. Diese pure Arroganz und Selbstsicherheit hasste der Kiryu am meisten. Die Stalltür quetschte leicht, als er sie öffnete und von White Lilly mit einem Schnauben begrüßt wurde. Fast wie von selbst, wollte der Hunter die Hand auf den Kopf des Pferdes legen, jedoch wich dieses schnaubend zurück und blickte ihn nur an.

„Stinke ich den wirklich noch so sehr nach ihm?“, murmelte der Silberhaarige und biss sich auf die Unterlippe.

„Ich glaube nicht dass du das Problem bist, Kleiner.“

Überrascht drehte sich der Hunter ruckartig um und blickte in die rot schimmernden Augen des Reinblüters, der ihn belustigt musterte.

„Verpiss dich Kuran.“, knurrte der Kleinere dem Braunhaarigen entgegen.

>Von allen Menschen dieser Schule musste ausgerechnet dieser Bastard hier auftauchen. Gottverdammte was habe ich getan das dieser Hurensohn an mir zu kleben scheint wie eine beschissene Scheißhausfliege?> Zero hielt sich zurück seine Gedanken laut zu äußern und beobachtete die Handlung des Reinblüters, der zielstrebig auf die weiße Stute zuing und die Hand nach dieser ausstreckte.

Das Pferd schnappte angriffslustig nach der Hand und ließ ein bedrohliches Schnauben hören.

„Schlaues Tier. Du spürst, das hinter dieser menschlichen Fassade etwas lauert, das einem Raubtier gleicht.“ Die, mit einem Grinsen begleiteten Worte wurden nur mit einem weiteren Schnauben der Stute entgegnet.

„Und ein Bastard noch dazu.“, knurre der Silberhaarige adaptiv und schnappte sich den Eimer mit frischen Karotten, um die Stute zu füttern.

„So so. Hast du den kein gutes Word für mich in deinem Wortschatz kleiner Zero“ Die Stimme triefte nur so vor hohn und Zero war kurz davor dem Vampir den metallenen Eimer an den kopf zu schlagen, als dieser mit übermenschlicher Geschwindigkeit plötzlich hinter ihm aufgetaucht war. Heißer Atem streifte seinen Nacken. Fast wurde dem Violettäugigen schlecht.

„Bleib bloß von mir weg, Psycho.“, knurrte der Kleinere, doch Kaname kicherte nur belustigt und packte von hinten Zeros Handgelenk, in dessen Hand er den Eimer hielt. Ein starker Schmerz durchzuckte den Körper des ehemaligen Menschen, als der Reinblüter ohne sichtbare Anstrengung sein Handgelenk so stark zusammendrückte, das er den Eimer loslassen musste, der mit einem metallischen Geräusch zu Boden viel und seinen Inhalt verstreute. Die Stute wieherte leise auf. Der Kiryu presste die Zähne aufeinander, um jeden Schmerzenslaut zu unterdrücken.

„Wolltest du dich nicht verpissen Arschloch?“ Zero wollte seinen freien Ellbogen in den Bauch des Größeren rammen, doch dieser hielt ihn vorausschauend ebenfalls fest und zog ihn näher an sich heran.

„Ich muss mich doch vorher von meinem Spielzeug verabschieden. Das gehört sich nun mal für einen vorbildlichen Herrn findest du nicht?“ Die tiefe, bedrohliche Stimme des Braunhaarigen war nahe an Zeros Ohr, sodass er mithören musste, obwohl er seine Gedanken am liebsten vor ihnen verschließen würde.

„Ich bin weder dein Spielzeug, noch du mein Herr, Kuran. Also bilde dir bloß nicht irgendetwas ein. Du bist nur Mittel zum Zweck.“ Spott klang jeder Silbe Zeros bei, jedoch wünschte sich der Hunter, den letzten Satz zurück nehmen zu können, da er nicht ohne Folgen sein würde. Das war so sicher wie das Amen in der Kirche. Und die Retourkutsche folgte augenblicklich.

„Mittel zum Zweck, wie?“, flüsterte der Braunhaarige leise, doch bedrohlich. „Wer ist hier von wem abhängig kleiner Zero? Willst du das ich es dir noch ein Mal beweise oder haben meine Züchtigungsversuche ansatzweise Früchte getragen?“ Der Silberhaarige wendete den Blick ab und fixierte eine Karotte, die sich im Eimer befunden hatte und nun zwischen etwas Stroh auf dem Boden lag.

„Verpiss dich endlich Hurensohn. Du wolltest doch eh wo anders deinen beschissenen Arsch breit drücken.“, knurrte er übermütig und spürte den Schmerz, der durch eine

Ohrfeige verursacht wurde, kaum.

„Halt deine Zunge im Zaum oder du wirst nicht mehr in der Lage sein sie zu benutzen“, drohte der Reinblüter ihm düster und krallte seine rechte Hand in den Unterkiefer des anderen Vampirs. Zero meinte ein belustigtes Funkeln in den rot schimmernden Augen des anderen erkennen zu können und wusste nur allzu deutlich, dass das hier nur ein weiteres kleines Spiel war. Und wenn er nicht aufpassen würde, hätte er ihn wieder wortwörtlich an den Eiern. Und darauf konnte der Violetäugige dankend verzichten.

„Hat sich das Kätzchen jetzt beruhigt oder soll ich ihm ein Halsband anlegen?“, grinste der größere und fuhr mit der Hand, die eben noch dabei war Zeros Kiefer zu zermalmen, in dessen Schritt und drückte kräftig zu, sodass dem Hunter ein Laut entwich, der sich von Schrei und Stöhnen nicht unterscheiden ließ. „Oder soll das Herrchen noch etwas mit dem Stubentiger spielen?“ Der Sarkasmus in Kanames Stimme ließ Zero fast übel werden. Am liebsten würde er diesem arroganten Arsch ins Gesicht spucken, doch seine momentane Situation stand eh schon auf der Kippe und es weiter auszureizen konnte sich der Silberhaarige nicht leisten, da er tief in sich schon das amüsierte Grollen seines inneren Vampirs vernahm, der nur einen Anlass suchte wieder auszubrechen.

„Ich hab da eine Idee“ Wieder dieses arrogante Grinsen. Zero versuchte nach dem größeren zu treten, doch als sich seine Glieder nicht rührten musste er feststellen, dass der Reinblüter wieder seine speziellen Kräfte einsetzte, um seine Bewegungen einzufrieren.

>Scheiße. Und meine beschissene innere Stimme sagt mir dass es gleich noch beschissener wird. <

Innerlich malte sich Zero grausame Methoden aus, wie er den Reinblüter am liebsten töten würde, nur um seine Gedanken in andere Bahnen zu lenken, als sie bei dem Gefühl des bewegungsunfähigen Körpers gehen würden. Innerlich verkrampfte sich alles in Zero, als er das Geräusch seines sich öffnenden Gürtels hörte. Fiebrig suchten seine Gedanken nach einer Lösung um schlussendlich sich eingestehen zu müssen dass es keine gab. Der braunhaarige würde wieder seine Spielchen mit ihm treiben und er konnte nichts dagegen tun.

„Ich hasse dich Kuran.“, knurrte Zero dem Braunhaarigen entgegen, als dieser fast behutsam die Hose des Jüngeren hinunterzog und durch den Stoff der Shorts das schlaffe empfindliche Glied kniff. Sichtlich erfreut nahm er das Knurren seitens Zero war und fuhr mit der anderen Hand, die nun Zeros Handgelenk losgelassen hatte, unter dessen Shorts und berührte das noch weiche Glied.

„Ein kleines Andenken an mich kleiner Zero. Damit du meine Ankunft herbeisehnst.“ Grob begann er Zeros Penis zu reiben und zog mit der anderen Hand dessen Short herunter um freie Sicht auf sein tun zu haben. Zero kniff die Augen zusammen. Ein Gefühl von undenklicher Scham breitete sich in ihm aus. Er wusste was passieren würde. Er wusste wie sein Körper dummerweise darauf reagierte, obwohl er lieber sterben würde, als sich das einzugestehen.

„Lass den Scheiß, Vampir.“ Knurrte der Hunter und versuchte sich mit aller Kraft dem mentalen Griff des Älteren zu entziehen, doch dieser würde das nicht zulassen. Nicht jetzt wo er sicherlich keine Zeit hatte, sich länger mit seinem Spielzeug zu befassen.

„Na na, was passiert den da?“ Zero konnte das Grinsen schon in Kanames Stimme hören, als sich sein Geschlecht langsam aufrichtete. Grob fuhr der Reinblüter mit dem Daumen über die empfindliche Eichel, doch Zero presste so fest die Lippen aufeinander, dass diesmal kein Laut seinen Mund verließ.

„Wie schade. Ich möchte doch mein Kätzchen schnurren hören.“, gespielt beleidigt fuhr der Braunhaare mit seinem Tun fort. Mit jeder Bewegung versteifte sich Zeros Glied. Mit jeder Bewegung stieg sein Puls. Mit jeder Bewegung wuchsen die Reißzähne in seinem Mund. Als Zeros Glied voll erigiert von seinen Lenden abstand löste sich der Reinblüter vom Jüngeren und betrachtete sein Werk grinsend. Ohne etwas zu sagen, begann der Kuran die Jacke und die Bluse des Kiryu zu öffnen bis er die rosigen Brustwarzen in Augenschein nehmen konnte. Zero verzog das Gesicht schmerzhaft, als der Reinblüter in eine der Brustwarzen kniff, doch unterdrückte er wieder jeglichen laut.

„Will mein kleiner Zero nicht mehr mit mir reden?“, fragte Kaname und packte erneut Zeros Kiefer und zog ihn näher an sein Gesicht. „Wo das Kätzchen doch so eine süße Stimme hat“

„Verpiss dich endlich, Hurensohn.“ knurrte Zero, doch die Lust, die dennoch sich einen Weg durch seinen Körper bahnte, schmälerte die abschreckende Wirkung.

„Gleich mein Kleiner.“ Grinsend biss sich der Reinblüter in den Finger und begann etwas auf die Brust des Silberhaarigen zu schreiben. Der Duft des Blutes drang dabei mit erbarmungsloser Härte in Zeros Nase und entfachte seinen Hunger. Wie lange er diese Folter aushalten würde, wusste er nicht. Zero wusste, ohne das er etwas sagen musste, das sich seine Stimme durch die Fangzähne wie ein Reibeisen anhören musste. Außerdem wollte er dem Braunhaarigen die Genugtuung nicht geben, ihm noch irgendein Laut zu entlocken-. Zumindest nicht so einen die der Reinblüter erwartete. Fiebrig versuchten die rot aufleuchtenden Vampiraugen des Silberhaarigen einen Punkt zu fixieren, sich abzulenken, doch da richtete sich der Größere auf und starrte ihn aus diabolischen Augen an. Hohn, Spott und Genugtuung konnte der hunter in den Augen des anderen lesen. Kurz meinte er auch ein Aufblitzen von Hunger wahrnehmen zu können, doch hielt sich der Reinblüter wahrscheinlich besser im Zaum als es dem Ex-human vergönnt war.

„Damit jeder weiß WEM du gehörst.“, grinste der Kuran und machte sich daran, den Stall zu verlassen. Ungläubig starrte der Silberhaarige dem anderen hinterher.

„Hey du Bastard und was ist mit mir? Mach mich hier los du Dreckschwein.“, knurrte Zero und wehrte sich abermals gegen den mentalen Griff des Reinblüters. Erfolglos. Leise hörte er den Kuran kichern, doch mehr war von diesem nicht zu hören, da er, ohne Zero vorerst aus seinem Griff zu befreien, die Stallungen verließ und den Kleineren an den Rande der Verzweiflung bringen.

~~~~~Flashback ende~~~~~

Als wollte ihn sein Körper daran erinnern, fingen sein Bauch und seine Brust leicht an zu brennen. Halb im Wahn hatte er sich die Blutige Schrift vom Körper gekratzt, bis dieser von seinem eigenen Blut glänzte. Schon bei dem Gedanken daran, überfiel Zero eine weitere Welle von Hass auf den Braunhaarigen. Er wollte sich gar nicht ausmahnen, was passiert wäre, hätte jemand zu diesem Zeitpunkt die Stallungen betreten in dem der Ex-human im mentalen griff gefangen war. Erst als kaname sich weit genug entfernt hatte, löste sich die Kraft um Zero und er konnte sich wieder bewegen. Im Wassereimer konnte er dann lesen, womit der Kura ihn gezeichnet hatte. „Mein.“ Als Zero das Wort laut aussprach, durchfuhr ihn ein Beben.

>Was bildet sich dieses arrogante Arschgesicht eigentlich ein? Ich gehöre niemandem, erst recht nicht ihm. < Gerade als sich der Ex-human wieder ins ein Bett legen wollte, klopfte es an der Tür und eine ihm vertraute Stimme fragte zögerlich.

„Zero? Darf ich rein kommen?“ Yuki. Die Person für die er diese Hölledurchlebte. Die Person, der er ewig etwas schuldig bleiben würde. Da Zero wusste, das die Cross ihn ignorieren würde und gleich das Zimmer betrat, floh er ins Bad und schloss die Tür ab. Erst mal musste er sich beruhigen. Mit solch strapazierten Nerven konnte er ihr nicht gegenüber treten. Sekunden später hörte er auch schon das Klicken der sich öffnenden Tür.

„Ich komme rein ja?“ Wieder keine Antwort seitens der Silberhaarigen. Dumpf klangen die Schritte der Braunhaarigen im Flur wieder und blieben vor dem Bad stehen. „Ich wollte dich nicht beim Waschen stören Zero aber der Rektor verlangt nach dir.“

„Ist heute nicht die Sonderversammlung der Night-Class? Was will er von mir? Ich geh sicherlich nicht in einen Raum voller Monster.“ Seufzend hielt der Vampir seinen Kopf unter den kalten Strahl des Waschbeckens um einen klaren Kopf zu bekommen und sich beruhigen zu können.

„Der Rektor möchte es aber. Es geht irgendwie um das Schulfest. Du musst ja nicht länger als nötig da bleiben. Außerdem ist Kaname-senpai noch nicht wieder da und mit den Anderen verstehst du dich doch einigermaßen. Also kein Grund sich quer zu stellen Zero.“

Das „einigermaßen“ konnte sich die Cross auch schenken. Er hasste diese ganzen Bastarde. Wen es nach ihm ginge könnten sie alle verrecken und er gleich mit.

„Ja ja. Gib mir fünf Minuten ich muss mir nur schnell, was anziehen.“

„Ja, ok. Ich sag dem Rektor bescheid, das du kommst“ Schnellen Schrittes verließ das Mädchen das Zimmer, das er sich ja im Moment auch mit seinem Meister teilen musste, wie er sich bei dem Anblick eines fremden Handtuches bewusst wurde.

>Zum Glück ist er gerade auf der Jagt. Sonnst hätte ich mir ja was Schönes ausdenken können. <

„Vielen Danke das ihr meinem Versammlungswunsch gefolgt seit, trotz dessen das Kuran-kun nicht anwesend ist.“ Verbeugte sich Kaien vor der Ansammlung geduldig wartender Vampire. „Ich hab euch ja schon gesagt worum es geht. Ich plane für unser Schulfest ein Theaterstück und ihr werdet auf Wunsch der Day-Class die Darsteller sein. Aufgrund allseits bekannter Umstände ist ein Klassenübergreifendes Projekt nicht möglich, doch haben besonders die Mädchen nach einigen Überzeugungsarbeiten eingewilligt das wenigstens ihr diese Aufführung zum Besten geben sollt. Irgendwelche Einwände?“ Euphorisch blickte der Mokkahaarige in die Runde und erntete teils schockierte, teils amüsierte Blicke.

Juhu dann wird ich ein Star.“, freute sich Aidou und erntete einen Stoß in die Seite, der von seinem Cousin ausging.

Als Kaien erneut mit einem Redeschwall beginnen wollte, ging die Tür auf und ein sehr miesepetrig gelaunter Zero betrat das Zimmer.

„Ah Zero-kun. Schön das du es noch geschafft hast“, lächelte der Rektor ihm entgegen, doch der Silberhaarige verzog keine Miene. Wortlos lehnte er sich an eine Wand, die abseits der Vampire war und richtete seinen Blick auf den Boden, um die Anwesenden nicht mit mörderischen Blicken zu bombardieren.

Den mehr als düstere Gemütszustand des Junge ignorierend, wand er sich wieder den Vampiren zu.

„Außerdem möchte ich bekannt geben, das Zero ebenfalls an diesem Projekt teilnimmt.“

„WAS? Vergessen Sies.“ Der plötzliche Aufruf Zeros führte dazu, das sich sämtliche Blicke auf ihn richteten. „Eher krepier ich.“

„Aber aber Zero. Mäßige deinen Ton bitte. Es ist schon alles geklärt und Yagari hatte auch nichts dagegen. Du nützt niemandem was, wenn du ständig hochgehst.“ Ungewohnt hart, sah der Ex-hunter den Jungen an, der daraufhin schwieg, sichtlich erstaunt vom Blick des anderen. Sekunden lang herrschte eine gerade zu peinliche Stille im Raum ehe der Mokkahaarige in die Hände klatschte und wieder ein freudiges Lächeln aufsetzte.

„Meine liebe Tochter war schon mal so lieb und hat die Rollen für „Romeo und Julia“ auf die andere Tafelseite geschrieben. Jedoch..“ Ehe er weiter reden konnte wurde er wieder von Aidou unterbrochen.

„Ich will Romeo sein.“ Ein Funkeln erfasste seine Augen, jedoch beruhigte der Blonde sich wieder als Kain sich neben ihm räusperte.

„Jedoch sind die Rollen nicht nach Haupt- und Nebenrollen geordnet sondern vermischt, sodass man nicht genau weiß wer, wer ist. Die Namen werden gelost. Ruca wärest du bitte so nett und würdest meine Glücksfee spielen?“ Lächelnd sah der Cross die Vampirin an, die sich mit einem aufgesetzten Lächeln bereit erklärte und zu ihm an die Tafel ging. Nach und nach zog sie die Namen aus einer kleinen blauen box und Kaien schrieb sie sauber untereinander an die Tafel. Minuten vergingen, in denen man absolut nichts hörte, außer Rucas gelegentliches Flüstern und das kratzen der Kreide an der Tafel. Als alle Zettel gezogen waren, setzte sich Ruca wieder auf ihren Platz zwischen Kain und Shiki.

„So die Stunde der Wahrheit ist gekommen. Ich möchte vorher noch sagen, das ein Rollentausch nicht möglich ist.“ Und mit diesen Worten drehte der Mokkahaarige die andere Tafelseite um und gab die Sicht auf die Rollen frei.

„Wer ist Balthasar?“, fragte Hanabusa und war der erste der das Schweigen brach. Jede hatte natürlich zu erst nach seinem eigenen Namen gesucht und war sichtlich überrascht von der Rolle die sie bekommen hatten. Nur Zero, wie der Hunter bemerkte, starrte immer noch unbeteiligt auf den Boden.

„Ach und ein Drehbuch für jeden liegt hier vorne auf dem Tisch. Ich bin sicher ihr schafft es in den nächsten Zwei Wochen die Rollen zu lernen.“

„Und was ist mit Kaname-sama? Er ist nicht anwesend und hat sicher ein Mitspracherecht, den alle Anwesenden bezweifeln das er die Julia spielen würde.“, empörte sich Ruca und lockte so Zeros Blick auf sich.

„Ich habe nichts dagegen Herr Rektor.“, ertönte eine Stimme aus Richtung Tür. Ohne dass es jemand bemerkt hatte, war Kaname eingetreten und schritt nun fast majestätisch an den anderen Vampiren vorbei und nahm sich ein Skript.

„Es ist mir eine Freude die Julia in diesem Stück zu spielen und ich erwarte von allen anderen das sie ernsthaft an diese Sache ran gehen.“ Warnend besah er sich die Vampire die ihm zu nickten.

„Da ist ja alles geklärt.“

„Nichts ist geklärt.“, diesmal war es Aidou der dem mokkahaarigen das Wort abschnitt. „Ich denke das unser Romeo auch noch etwas zu sagen hat, wenn er sich die Besetzung mal ansehen würde, anstelle Löcher in den Teppich zu starren.“ Kaien wusste das damit nur Zero gemeint sein konnte, der sich auf die indirekte Ansprache von der Wand abstieß und sich ein Skript vom Tisch nahm, ehe er wortlos den Raum verließ.

„Wen jetzt alles geklärt ist erbitte ich mich zurückziehen zu dürfen Herr Rector. Ich habe noch einige Unterlagen durchzusehen, die mir der Senat hat zukommen lassen.“, wandte sich Kaname an Kaien.

„Natürlich Kuran-kun. Und auch ihr anderen könnt jetzt gehen.“ Ein Raunen durchfuhr

den Raum und nach und nach verließen die Anwesenden das Zimmer, nicht ohne sich ein Skript vom Tisch zu nehmen. Pflichtbewusst säuberte der Mokkahaarige die Tafel und stellte aus Langeweile die Stühle wieder gerade. Als er ein Klopfen vernahm, sah er auf und erblickte Yagari in der Tür.

„Was hast du mit dem Jungen gemacht? Sollte er sich öffentlich zu einer nichtvorhandenen Liebe zu Vampiren bekennen?“

„Nicht ganz. Er hat die Rolle des Romeo bekommen. Und rat mal wer die Julia spielt.“ Ohne den Braunhaarigen anzusehen, ging Cross an dem Hunter vorbei, wohlwissend, dass dieser ihm folgen würde.

„Und du denkst, dass er nicht plötzlich Nachts in deinem Zimmer steht und dich dafür umbringen will. So wie er aussah, hätte er genau das vor.“ Kaien lauschte Yagaris Stimme, die trotz allem ruhig und gelassen klang. Anscheinend war seine Jagd erfolgreich. Doch irgendetwas hielt den Ex-hunter davor ab, dem anderen in die Augen zu sehen. Fast panisch wich er den Blicken des anderen aus, so als hätte er etwas verbrochen, von dem er nichts wusste.

>Dabei wollte ich doch nur fünf Minuten mal nichts denken. Hab's wohl übertrieben. < Gedanklich schweiften seine Sinne zu jenem Abend hin, an dem er sich verbotenerweise dem Alkohol hingegeben hatte. Er wusste genau, dass er keinen trank und hatte es trotzdem getan, einfach um abschalten zu können. Dass seine Sinne gleich Amok liefen, war nicht geplant. Und all das konnte er nicht kontrollieren. Der Alkohol brauchte eine Seite an ihm zum Vorschein, die er immer wieder wohlwissend versteckte und die bis jetzt niemand außer Juri Kuran zu Gesicht bekommen hatte. Der Alkohol schien seinen normalen, zurückhaltenden Charakter zu verdrängen und ihm eine gewisse forsche Art zu verleihen, die untypisch für den Ex-hunter waren. Er tat dann meistens das, was ihm im Kopf vorschwebte oder was er unbewusst tun wollte, ohne dass sein Verstand es realisiert hatte. Und genau das schien eingetreten zu sein, doch wusste der Mokkahaarige nicht, WAS es war.

„Sag mal Yagari. Was habe ich letztens eigentlich gemacht, nach dem ich diesen Ausfall hatte?“, fragte er interessiert, als er die Tür zu seinem Büro öffnete. Ohne auf eine Antwort abzuwarten, ging er ins Nebenzimmer und setzte sich etwas Kaffee auf. Er brauchte jetzt etwas Koffein, da er noch einige Unterlagen zu bearbeiten hatte. Die Leitung einer Schule mit Menschen und Vampiren war halt ein Fulltimejob. Innerlich lächelte er, als er an Juris warme Stimme dachte, die diese Idee in ihm hatte aufkeimen lassen. Leicht zuckte Kaien zusammen, als ihm Toga die gewünschte Antwort gab.

„Du bist vom Stuhl gekippt und ich habe dir ein Glas Wasser eingeflößt und dich dann ins Bett gebracht. Deshalb bist du auch mit Sachen aufgewacht.“, entgegnete er nüchtern und lehnte sich an die Arbeitsplatte der kleinen Küche.

>Ach nur das? Und wieso versucht mich mein Körper daran zu hindern, dich anzusehen? Würde Nachfragen eigentlich etwas bringen? Wenn es etwas von Bedeutung gewesen wäre, würde er es sicher sagen. <

„Danke. Und ich dachte schon, ich hätte irgendetwas Peinliches gemacht. Obwohl diese Aktion an sich schon nicht ganz normal war.“, sagte er lächelnd und konnte den Hunter unter Aufwand sämtlicher Willenskraft wieder ansehen.

„Ich wollte dich nebenbei noch fragen, ob ich mir Zero für ein paar Tage borgen könnte oder kannst du es als Rector nicht verantworten, ihn jemandem wie mir anzuvertrauen?“, fragte er und Cross konnte das amüsierte in seiner Stimme deutlich heraushören. Der Ex-hunter fuhr sich durch die Haare und fixierte den anderen ernst.

„Wofür? Du weißt, dass ich ihn nicht gerne außerhalb der Akademie rum laufen lasse.“

Du weißt das es mehr als eine Person gibt, die ihn nicht duldet.“

„Ich will ihn nur testen. Außerdem liegt es in unser beider Interesse, das er mal längere Zeit weg von dem Kuran-Sohn kommt. Ich hab zwar keine Ahnung was da läuft, doch selbst du müsstest bemerkt haben, das diese Abneigung gegenüber dem Kuran größer ist, als gegen alle anderen. Denkst du es hat was mit der kleinen Nervensäge zu tun?“, den warnenden Blick des Älteren sichtlich ignorierend, zündete er sich eine Zigarette an und sog den Rauch ein.

„Wenn du dich schon nicht beherrschen kannst dann mach wenigstens das Fenster auf.“ Kaien richtete seine Brille und nahm einen Schluck seines Kaffees, den er sich nebenbei eingegossen hatte. Er hatte im Moment nicht den Nerv auf irgendeine Diskussion. Am liebsten würde er ins Bett gehen und schlafen, doch seit neustem versagte der Schlaf seine beruhigenden Dienste.

„Aber nachts will ich dass er wieder in seinem Bett liegt. Und wirf bitte ein Auge auf ihn ja?“, letzteren Satz sagte er mit einem Schmunzeln im Gesicht und erntete ein Augenrollen seitens des Braunhaarigen Hunters.

„Ach und er soll seinen Text nicht vergessen zu lernen. In 5 Tagen ist Probe und ich will das er den dann mindestens bis zur Hälfte kann.“

„Wenn er dich nicht vorher erwürgt hat, denke schon. Außerdem kann der Junge eigentlich solch eine Ablenkung nicht brauchen gerade jetzt da der Verband einen besonderen Blick auf ihn hat. Wenn er nicht bald mal etwas runter kommt und seinen Pflichten mit mehr Nachdruck nachkommt, sehe ich ihn schon bald auf meiner Liste und DAS ist sicher nicht das was du willst. Ich frage mich wann du endlich aufhörst dich wie ein verdammter Kasper aufzuführen und so wirst wie früher...“ Genervt zog er an seiner Zigarette.

„Ich habe es versprochen. Und wenn es etwas gibt das ich nicht brechen werde dann dieses Versprechen. Es ist wichtig. Nicht nur für mich. Und jetzt hör bitte auf in alten Geschichten zu bohren, du weißt das ich das hasse.“

„Pf. Wenn's sein muss. Ich geh ins Bett.“, entgegnete der Braunhaarige nur und verließ den Raum, ohne dass „Gute Nacht“, das Kaien ihm wünschte, gehört zu haben. >Irgendwas wird passieren, das spüre ich. Nur was? Es ist verdammt lang her, dass ich das letzte Mal so ein inneres Chaos hatte. Ich weiß nicht, was los ist. Ach Juri, wärs du doch hier. Du wüsstest was zu tun ist, oder? <